

Späte Bekämpfung von Ungräser im Raps

Resistenter Ackerfuchsschwanz ist nicht nur durch eine wendende Bodenbearbeitung zu bekämpfen. Durch das Pflügen wird eine bedeutende Anzahl an Ackerfuchsschwanzsamen so tief vergraben, dass sie nicht keimen können (Die Samen keimen größtenteils aus den oberen 2,5 cm Boden). Dadurch wird ihnen aber lediglich eine Keimruhe auferlegt. Ob sie dort zu 100% verrotten hängt von den jeweiligen Bedingungen ab. Es ist nicht ausgeschlossen, dass beim nächsten Pflügen ein Anteil an Samen wieder hochgepflügt wird und dann keimen kann. Ackerfuchsschwanzsamen verliert seine Keimfähigkeit erst nach vier Jahren.

Wer auf seinen Schlägen mit resistentem Ackerfuchsschwanz zu tun hat, sollte vorrangig seine Fruchtfolge erweitern. Je öfters sich Getreide und Mais mit Raps, Luzerne, Futtererbsen oder Ackerbohnen in Reinsaat abwechseln, umso vielfältiger kann man resistenten Ackerfuchsschwanz bekämpfen.

Im Winterraps und in Luzerne-Reinsaaten kann **Kerb 400 SC / Setanta SC** gegen resistenten Ackerfuchsschwanz eingesetzt werden. Propyzamid ist der Wirkungsgruppe „K“ zugeordnet und somit ist der Wirkungsmechanismus ein anderer als der von den üblichen Gräserherbiziden. Propyzamid wird in etwa 2 cm tief in den Boden eingewaschen, über die Wurzeln vom Ungras aufgenommen und erst bei steigenden Temperaturen abgebaut. Somit wird die Wirkung erst zu Vegetationsbeginn im Frühjahr sichtbar wenn die Pflanzen wieder zu wachsen beginnen.

Kerb 400 SC oder Setanta SC (Propyzamid 400 g/l) wirken nicht gegen Gräser die aus Rhizomen austreiben. Ausfallgetreide wird nur erfasst, wenn es nicht zu stark bestockt ist.. Bei der Kerb-Anwendung werden überlebende Ehrenpreis und Vogelmieren mit bekämpft. Es ist wichtig, dass Ehrenpreis und Vogelmiere nicht im Rapsbestand überwintern, weil dies die Schädlingsbekämpfung im Frühjahr erschwert und einschränkt.

Anwendungsvoraussetzungen für Kerb:

- Feucht-kühle Witterungsbedingungen mit Bodentemperaturen unter 7°C sind gute-fachliche-Praxis. (Zulassung bis max. 10°C).
- Kerb kann über den Winter gespritzt werden, auch wenn die Rapsblätter bereift sind. Zwischen dem 15. Oktober und dem 16. Februar darf der Spritzbrühe kein AHL zugemischt werden.
- Kerb und Astrokerb nicht kurz vor einer anhaltenden Frostperiode anwenden.
- Kerb und Astrokerb nicht mit Wachstumsregler oder Horizon EW / Tebucur oder Bor mischen.

Kerb 400 SC / Setanta SC werden gegen resistenten Ackerfuchsschwanz mit voller Aufwandmenge von 1,8 l/ha solo eingesetzt. Auf Standorten mit viel Ackerfuchsschwanz sollte es zur Routine werden, dass die Rapsbestände im Oktober erneut abgegangen werden und falls noch Ungräser vorgefunden werden, als Zweitbehandlung gegen Gräser Kerb 400 SC eingesetzt wird. Falls noch Gräser und Kamillen oder Kornblumen vorhanden sind, sollte Astrokerb (1,5 l/ha) eingesetzt werden.



Somit kann man sich eine Effigo-Anwendung (falls nicht bereits erfolgt) sparen wenn zusätzlich noch Gräser im Raps zu bekämpfen sind.

Schlussfolgernd kann man sagen, dass eine Kombination von verschiedenen Maßnahmen nötig ist um resistenten Ackerfuchsschwanz zu bekämpfen. Neben einer angepassten Fruchtfolge lässt sich resistenter Ackerfuchsschwanz auch effektiv mit reduzierter Bodenbearbeitung bekämpfen. Um resistenten Ackerfuchsschwanz unter Kontrolle zu bekommen, sollte während 5 Jahren kein Ackerfuchsschwanz auf der Parzelle zur Ährenbildung gelangen.



Die Pflanzenbauberatung der Landwirtschaftskammer